

■ NACHHALTIGKEIT

Banner werden zu **Taschen**

Was für eine Verwandlung: Aus ausrangierten Werbeplakaten der AOK PLUS entsteht in einer Lebenshilfe-Werkstatt etwas Neues – behinderte Menschen arbeiten sie zu Laptoptaschen um.

Für ein paar Wochen hingen sie in den Hauptbahnhöfen in Dresden und Leipzig oder an den Fassaden von AOK-Gebäuden – meterhohe grüne AOK-Werbeposter mit der Aufschrift 14,9 Prozent. Tausende Passanten erblickten die Riesenplakate. Ihr Zweck war damit eigentlich erfüllt. „Wir haben es immer bedauert, dass die schönen Plakate nach dem Ende der

ziert werden die Taschen in Handarbeit, Massenproduktion und Akkordarbeit gibt es nicht. Die Banner werden von 30 Menschen mit Behinderung in einer Lebenshilfe-Werkstatt zugeschnitten, gestanzt, gereinigt und genäht. Inspiriert von der Fairtrade-Idee erhalten alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten einen fairen Anteil am Erlös.

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit passend zu machen entsprechend der Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. So können wir schwache und starke Personen in den



FAIRTRADE Die Lebenshilfe in Bruchsal macht aus AOK-PLUS-Werbeplakaten etwas Neues und arbeitet sie zu Laptoptaschen um, garantiert im AOK-Grün

Kampagnen entsorgt wurden. Das waren mitunter hunderte Quadratmeter“, sagt Antje Renelt, Bereichsleiterin Marketing der AOK PLUS. So entstand die Idee, den Textilplanen ein zweites Leben einzuhauchen. Auf der Suche nach einer sinnvollen Wiederverwendung stießen die Marketing-Kollegen auf die Initiative „Comebags“ aus Bruchsal bei Karlsruhe.

Das Projekt basiert auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit und ist so einfach wie genial. „Wir machen aus gebrauchten Gegenständen oder Abfall etwas ganz Neues und Einzigartiges und ermöglichen ihnen ein Comeback“, sagt der Initiator des Projekts und gelernte Grafiker Christian Tschürtz. So wird der soziale und ökologische Gedanken miteinander verknüpft. Produ-

Arbeitsprozess einbinden“, erklärt Uwe Hillenmaier von der Lebenshilfe in Bruchsal. Außer Taschen produzieren die Mitarbeiter in der Lebenshilfe-Werkstatt auch Dokumentenmappen, Hüllen für Smartphones und Tablets, aber auch Scherzartikel wie lustige Kochschürzen.

Laut Tschürtz gehört die AOK PLUS bisher zu den großen Auftraggebern. Insgesamt wurden rund 450 Quadratmeter Material geliefert. Daraus sind rund 600 Laptop- und Tragetaschen entstanden. Und jede davon ist ein echtes Unikat. Ab September können die Versicherten dann die Taschen bei verschiedenen Aktionen der Gesundheitskasse gewinnen. *Alexander Fugmann*

■ SEMINARANGEBOT (R)AUSZEIT

Stress – und **trotzdem gelassen**

Hektik, Druck, Stress – Jeder Berufstätige kennt die Phasen, in denen alles auf einmal zu kommen scheint. Da hilft nur tief durchatmen und neue Kräfte tanken. Techniken gegen den Stressabbau vermittelt das interne Seminarangebot (R)Auszeit, das jetzt auch eine eigene KIWI-Präsenz hat. Zu finden sind allgemeine Informationen, Teilnahmemodalitäten und Ansprechpartner.

Die AOK PLUS bietet im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer (R)Auszeit. Das gesundheitsorientierte Seminar versetzt die Teilnehmer mit Übungen und Anregungen in die Lage, den Arbeitsalltag auch in schwierigen Situationen zu meistern. Dass die erlernten Techniken nachhaltig im beruflichen Alltag wirken, kann Arita Büngener, Sachbearbeiterin Kundenservice aus Leipzig, bestätigen: „Im Vorfeld des Seminars war ich ein wenig skep-

tisch. Mir sind aber in dessen Verlauf viele Dinge klar geworden, die mir vorher gar nicht bewusst waren. Das Wichtigste ist, sich einfach mal auf sich selbst zu konzentrieren. Das hilft mir oft.“ Und damit indirekt auch den Kollegen, wie ihre Chefin, Serviceleiterin Christin Uhlig, ergänzt: „Es ist spürbar, dass Kollegen nach dem Seminar gelassener in schwierigen Situationen sind. Ich werde es in Dienstberatungen auch immer wieder empfehlen.“ Dabei geht es nicht um Hexenwerk, sondern auch um einfache Dinge, die im beruflichen Alltag schnell in Vergessenheit geraten. Uhlig: „Durch das Seminar achten meine Mitarbeiter bewusster darauf, genügend zu trinken, immer mal wieder eine Bewegungspause einzulegen, nicht zu lang zu arbeiten und mehr Sport zu treiben. Das wirkt sich sehr positiv auf die ganze Ausstrahlung aus“, schätzt Uhlig ein. *Kurt Drechsel*



... TWITTER, FACEBOOK UND CO. WAS VERSICHERTE SO POSTEN

↓
LIEBES AOK-TEAM, VIELEN DANK FÜR DIE MÖGLICHKEIT, AN EINEM CASTING TEILZUNEHMEN. ICH STEHE VOLL UND GANZ HINTER DIESER KAMPAGNE, ICH BIN EIN TEIL DAVON ... #INBESTENHAENDEN

Kristin Bley auf Facebook

↓
DIE AOK IST IMMER SEHR FREUNDLICH, NETT, HILFSBEREIT UND ZUVORKOMMEND. WENN ICH ETWAS BRAUCHE, SIND SIE FÜR MICH DA. VIELEN, VIELEN DANK FÜR ALLES

Ilka Steinke auf Facebook

↓
MIT DEM FAHRRAD KOMME ICH VIEL SCHNELLER VON A NACH B ALS MIT MEINEM IMAGINÄREN AUTO ;-) ABER ICH STEIGE LIEBER AUFS RAD, ALS DIE STÄNDIG ÜBERFÜLLTEN BUSSE UND BAHNEN ZU NEHMEN, DIE SOWIESO ZU SPÄT KOMMEN

Line SoHo auf Facebook

■ GESCHÄFTSBERICHT 2015

Rückblick – auch auf 25 Jahre AOK in Sachsen und Thüringen

In einer Auflage von 2.000 Stück hat die AOK PLUS den Geschäftsbericht für das Jahr 2015 veröffentlicht. Voraussetzung war die Abnahme der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat auf seiner Sitzung im Juni. Der Bericht geht an die Mitglieder und Stellvertreter im Verwaltungsrat, an ausgewählte Geschäftskunden, Politiker und Medien. Die 48-seitige Dokumentation über den Geschäftsverlauf der sächsisch-thüringischen Gesundheitskasse, die auch im Internet gelesen werden kann, enthält auch einen interessanten Rückblick auf 25 Jahre AOK in Sachsen und Thüringen sowie Bildzitate von Leistungserbringern, Firmenkunden und Mitarbeitern. Bei der Erstellung wurde der Fachbereich Marketing-Service durch den KomPart-Verlag bei der redaktionellen Arbeit unterstützt. Die Gestaltung und die Bildbearbeitung übernahm die Werbeagentur zebra in Chemnitz.

 www.aokplus-online.de/presse > Infothek